

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Bundesrätin Karin Keller-Sutter  
Bundeshaus West  
CH-3003 Bern

Basel, 21. Januar 2022

**Vernehmlassung zur Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes: Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss; Stellungnahme Arbeitgeber Banken**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Keller-Sutter

Mit Ihrem Schreiben vom 27. Oktober 2021 haben Sie die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) eingeladen, zur oben genannten Vernehmlassung Stellung zu nehmen. In Absprache mit der SBVg erlauben wir uns, Ihnen die vorliegende Stellungnahme zukommen zu lassen. Wir danken für die Möglichkeit, die Sichtweise der Banken einzubringen.

Arbeitgeber Banken vertritt die Arbeitgeberinteressen der Banken in der Schweiz. Der Verband repräsentiert alle Bankengruppen in allen Landesteilen und die angeschlossenen Unternehmen beschäftigen über 90 000 Mitarbeitende. Der Verband ist Träger der über 100-jährigen Sozialpartnerschaft in der Bank- und Finanzbranche. Für eine Aufnahme auf die Liste der ständigen Adressaten in arbeitgeberrelevanten Themen danken wir Ihnen bestens.

**Arbeitgeber Banken begrüsst die Motion 17.3076 Dobler «Wenn die Schweiz teure Spezialisten ausbildet, sollen sie auch hier arbeiten können» und demnach auch die dafür nötige Änderung des Artikels 30 AIG (Ziff. 1.1).**

Wenn die Schweiz ihre ökonomische und gesellschaftliche Spitzenposition auch künftig behalten will, muss sie als Wirtschafts- und Lebensstandort für hochqualifizierte Arbeitnehmende sowie für Unternehmerinnen und Unternehmer weiterhin attraktiv bleiben. Dies schliesst mit ein, dass die Zulassung für eine Tätigkeit von hohem wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Interesse in der Schweiz für Ausländerinnen und Ausländer mit wenig Hürden und administrativem Aufwand verbunden ist.

Die Vereinfachung der Rekrutierung ausländischer Arbeitskräfte für den Schweizer Arbeitsmarkt ist für die Schweizer Bankbranche von grosser Bedeutung. Die Schweizer Banken leisten einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung in der Schweiz und bieten hochqualifizierte Arbeitsplätze. Voraussetzung dafür sind Rahmenbedingungen, die es den Banken auch in Zukunft erlauben, ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Mit der Umsetzung der Motion Dobler wird dafür gesorgt, dass auch die Bankbranche einfacher und längerfristig auf hochqualifizierte Spezialisten zurückgreifen kann, die ihre Ausbildung in der Schweiz absolviert haben.

Darüber hinaus ist Arbeitgeber Banken grundsätzlich der Meinung, dass es wenig Sinn macht, Ausländerinnen und Ausländern aus Drittstaaten ein Hochschulstudium in der Schweiz zu ermöglichen, wenn die erworbenen Fähigkeiten nach Abschluss aufgrund einer restriktiven Zulassungspolitik nicht der Schweiz zugutekommen können.

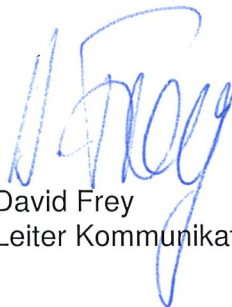
Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und bitten Sie um deren Berücksichtigung unserer Anregungen.

Freundliche Grüsse

Arbeitgeber Banken



Dr. Balz Stückelberger  
Geschäftsführer



David Frey  
Leiter Kommunikation und Politik